

# tcolorbox-Poster im Corporate Design der TU Darmstadt



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Image

Marei Peischl<sup>\*1</sup> und der T<sub>E</sub>X-Löwe  
<sup>\*</sup>peit<sub>E</sub>X T<sub>E</sub>Xnical Solutions, Hamburg

## Zusammenfassung

Die tudasciposter-Klasse basiert auf dem tcolorbox Paket von Thomas F. Sturm. Sie versucht einen einfachen Weg zu bieten, wissenschaftliche Poster im Corporate Design der TU Darmstadt zu erstellen. Dieses Dokument dient zur Dokumentation und als Verwendungsbeispiel.

Dieses Dokument verwendet unterschiedliche Boxentypen. Dies ist selbstverständlich für die praktische Verwendung nicht empfehlenswert. Dieser Modus dient lediglich Demonstrationszwecken.

## Titelei

Die Definition des Titelblockes lehnt sich an die Standard-L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Strukturierung mit Hilfe von `\maketitle` an.

Für die Datenübergabe stehen die Makros `\title`, `\author`, `\institute` und `\titlegraphic` zur Verfügung. Letztere wird rechtsbündig unterhalb des TUDa-Logos platziert. Der Wert von `\linewidth` zu diesem Zeitpunkt entspricht der Breite des TUDa-Logos.

Zusätzlich zu den Titeldaten stehen über `\setqrcode` und `\setfoot` Makros zur Verfügung, die die Fußzeile füllen. Ein Beispiel ist in der Datei `DEMO-TUDaSciPoster` gezeigt

## Fußzeile

Die Fußzeile ist grundsätzlich aktiviert, kann jedoch mit Hilfe der Klassenoption `footer` ausgeschaltet werden. In diesem Fall werden jedoch mit `\thanks` übergebene zusätzliche Titeldaten nicht angezeigt.

Für die Übergabe weiterer Daten stehen die Makros `\footer`, `\footergraphics` und `\footerqrcode` zur Verfügung.

`\footergraphics` ist für die Übergabe von Logos gedacht und `\footerqrcode` übernimmt einen URL die anschließend in der rechten unteren Ecke als QRcode platziert wird.

Die Fußzeile selbst erhält die Daten aus `\thanks`, kann jedoch ergänzt werden. Sie hat die Breite des Satzspiegels abzüglich der Logos/QRcode.

## Platzierung der Boxen

Bei der poster-Bibliothek des tcolorbox Paketes, werden die Boxen manuell positioniert.

Dies benötigt zwar einen zusätzlichen Arbeitsschritt, erlaubt jedoch einer feinere Ausrichtung der Boxen, auch relativ zueinander.

Diese Mechanismen ermöglichen auch, Querverweise einfacher zu positionieren. Hierfür ist ein Blick in die tcolorbox-Dokumentation hilfreich.

## Eine Box im Stil TUDa-boxed

Die Boxen können in verschiedenen Varianten gestaltet werden. Die Voreinstellung entspricht den offiziellen Vorgaben, jedoch kann es aus unterschiedlichen Gründen notwendig sein, eine klarere Abgrenzung zu setzen (lobale Klassenoption `boxstyle=boxed` oder lokaler Stil `TUDa-boxed`).

## Eine Box im Stil TUDa-colored

Boxentyp zwischen dem Stil `boxed` und dem Stil `official`.

Einstellung dieser Option ist sowohl über die Nutzung der globalen Klassenoption `style=colored` als auch durch die Verwendung des lokalen Stils `TUDa-colored` möglich.

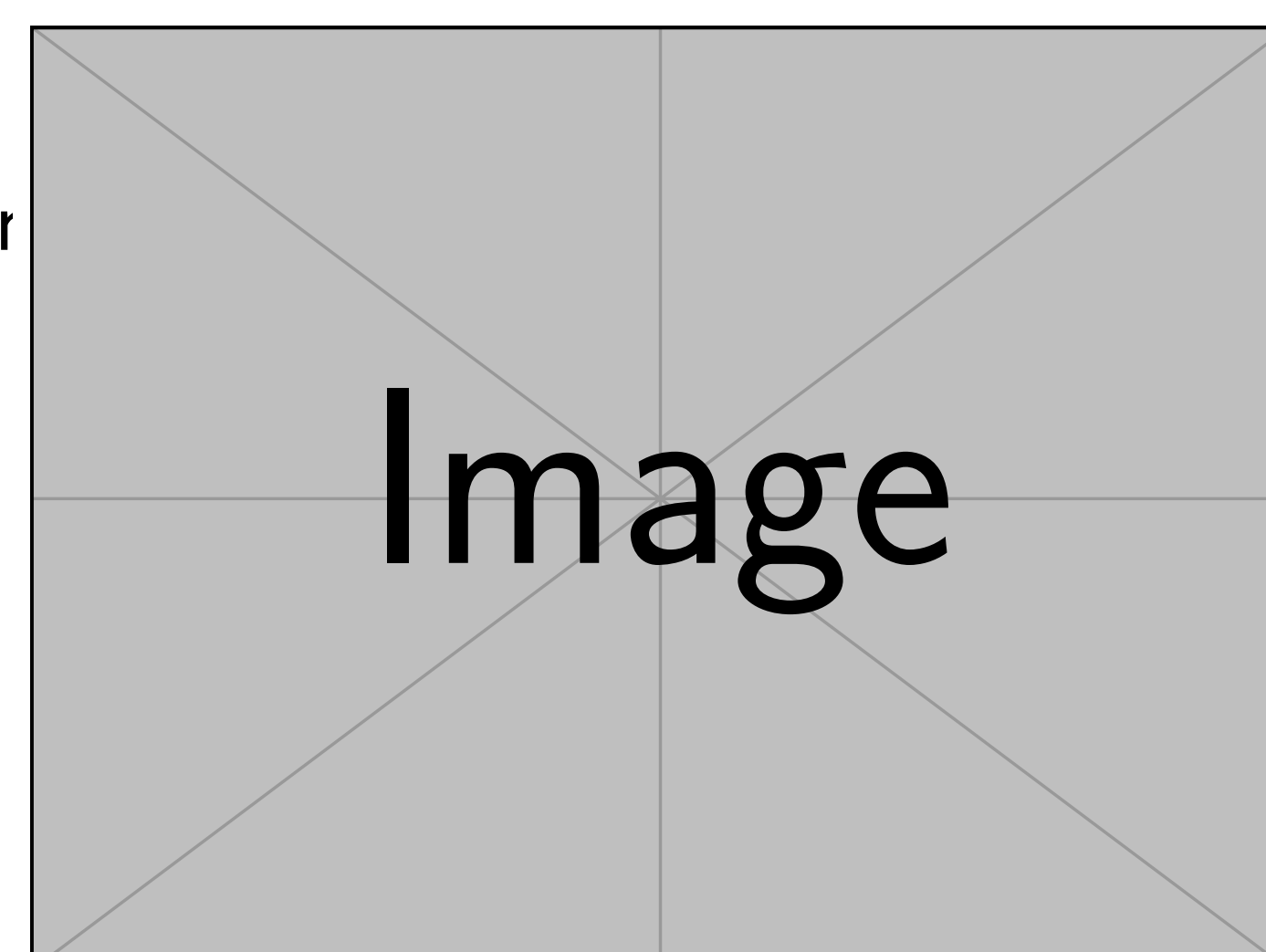


Abb. 1: Ein Beispielbild, in einer Box ohne Titel (`boxed-notitle`). In diesem Fall sind der Stil `TUDa` und `TUDa-colored` identisch

Ein Beispiel für den Stil `boxed` ohne einen eigenen Titel.

## Relative Positionierung

Diese Box wird zwischen den beiden Boxen `notitle` und `verweis` platziert.

## Box mit Verweis

Beispielbox mit Pfeil, um zwei Boxen miteinander zu verknüpfen oder Leseabzweigungen zu generieren.

## Papierformat

Die Klasse `tudasciposter` unterstützt die Papierformate A0, A1, A2 und A3. Der Wert wird über die Klassenoption `paper` ausgewählt:

`paper=a0`

Die Voreinstellung entspricht `a0`. Die Änderung des Papierformates ist keine Skalierung, da Schriftgrößen nicht direkt skalieren.

Zusätzlich kann die Option `paper` wie bei KOMA-Script üblich auch einen Wert für die Ausrichtung verarbeiten. Querformat erhält man somit über `paper=landscape`.

Um eine Skalierung eines größeren auf ein kleineres Design zu erreichen, empfiehlt es sich, das Ausgangsformat beim Drucken zu skalieren (Drucken in eine Datei mit Skalierung) oder ggf. die PDF-Datei mit Paketen wie `pdfpages` umzurechnen.

